



„Die Koffer sind letzte Zeugnisse von Menschen, denen durch die Verbrechen des Nationalsozialismus ihr Leben, Name und Identität geraubt wurden. Die Erinnerung an die Opfer lässt sie als Teil unserer Geschichte nicht in Vergessenheit geraten.“

Walter Momper  
Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin

#### Abschlussveranstaltung

am 17. Januar 2011 um 18.00 Uhr  
im Plenarsaal des Abgeordneten-  
hauses von Berlin, moderiert von  
Andrea Ballschuh

#### Ausstellung

eurer Projekte vom 17. bis  
24. Januar 2011 im Casino des  
Abgeordnetenhauses von Berlin

#### Anmeldung

**bis zum 15. Dezember 2010**  
Das Anmeldeformular sowie weitere  
Informationen findet ihr unter  
[www.denkmal-berlin.de](http://www.denkmal-berlin.de)

#### Noch Fragen?

Dann nehmt mit uns Kontakt auf!  
Das Projektteam beantwortet euch  
gerne alle Fragen rund um das  
**Jugendforum denk!mal '11.**

#### Kontakt

Tel.: 030/23 25 20 10/-11/-12  
Fax: 030/23 25 20 18  
E-Mail: [denkmal@parlament-berlin.de](mailto:denkmal@parlament-berlin.de)  
Netz: [www.denkmal-berlin.de](http://www.denkmal-berlin.de)  
Post: Abgeordnetenhaus von Berlin  
Projektbüro denk!mal '11  
Niederkirchnerstraße 5  
10111 Berlin

Titelmotiv: © Olaf Wunder, Hamburg  
Motiv Rückseite: © Projektbüro denk!mal '11



# Weil Menschen Spuren hinterlassen ...

**... können wir uns an sie erinnern.** Aus den kreuz und quer verlaufenden Spuren aller **Menschen** setzt sich die Geschichte zusammen. Als letztes Zeugnis eines in Auschwitz Ermordeten lässt uns der Name auf dem Koffer nach der Geschichte des Menschen fragen, dem er gehörte. Wer über die Vergangenheit redet, entdeckt, dass die **Spuren** des Einzelnen bis in die Gegenwart reichen.

**... beeinflusst das Gestern unser Heute und das Morgen.** Wir sind heute mit der Vergangenheit verbunden, ob wir wollen oder nicht. Spuren des Nationalsozialismus prägen das Leben in Deutschland und ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte. Nicht nur in Medien und Politik wird häufig auf die nationalsozialistische Vergangenheit verwiesen, auch im Stadtbild Berlins sind die Narben des von Deutschland begonnenen Zweiten Weltkriegs unübersehbar. Das rege jüdische Leben vor 1933 würde eine Fortsetzung finden und für uns heute nicht vor allem im Museum erfahrbar sein. Wir müssten uns nicht der verunsichernden Frage stellen, ob unsere Vorfahren in Verbrechen verwickelt waren oder nicht.

**... prägen wir unsere Zeit.** Die Gefahr besteht nicht darin, dass sich Geschichte eins zu eins wiederholen würde. Und doch ist es gefährlich, wenn Menschen heute auf Grund ihrer Herkunft oder ihres Aussehens diskriminiert werden. Wenn eine Grenze gezogen wird zwischen ‚Wir‘ und ‚Die‘, wenn pauschal geurteilt wird über ‚die Anderen‘. Wenn miteinander reden und Verstehen durch Arroganz und Gewalt ersetzt werden.

Sich gegen Rassismus, Antisemitismus und jede Form von Ausgrenzung zu stellen, ist notwendig, damit wir **Spuren** hinterlassen, denen andere **Menschen** folgen können.

Als das Konzentrationslager Auschwitz am **27. Januar 1945** durch die Rote Armee befreit wurde, blieb von vielen der dort Ermordeten nicht mal ein Koffer als stummer Zeuge zurück. Auschwitz steht heute als Symbol für die von Deutschen begangenen Verbrechen und das Unrecht in der Zeit des Nationalsozialismus. Angesichts der Hilflosigkeit und Ohnmacht, die viele von uns der Vernichtung von Menschenleben gegenüber empfinden, sind unsere Erinnerung und unser Gedächtnis der Ort, an dem die Namen und Lebensgeschichten der Ermordeten bewahrt werden können.

Was aber hat die Geschichte des Nationalsozialismus noch mit uns heute zu tun? **Menschen** hinterlassen **Spuren** und diese Spuren sind bis heute sichtbar. Sie können über eine Zeit Auskunft geben, die weit entfernt erscheint und uns doch beeinflusst. Deshalb öffnet das Abgeordnetenhaus von Berlin anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus, dem 27. Januar, seine Türen und lädt alle Berliner Jugendlichen ein, ihre Projekte auf dem 9. Jugendforum **denk!mal** vom 17. bis 24. Januar 2011 vorzustellen.

Am **17. Januar 2011**, ab 18 Uhr, stehen eure Projekte bei der großen Abschlussveranstaltung im Abgeordnetenhaus im Mittelpunkt. Im Plenarsaal werden einzelne Projekte präsentiert, während im Casino im Rahmen einer Ausstellung alle eingereichten Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Projekte erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement.

## Weil auch euer Handeln Spuren hinterlässt ...

... könnt ihr mit eurem Engagement etwas erreichen!  
Ob ihr euch auf die Suche nach den Spuren der Vergangenheit begeben oder euch damit auseinandersetzt, wie unser Zusammenleben aussehen sollte, damit wir ohne Angst verschieden sein können.

Das Jugendforum bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre Raum für eine Vielfalt an Projekten aus den Kategorien:

**mach!mal**

- ... ein Theaterstück
- ... eine Ausstellung
- ... eine Dokumentation
- ... ein Interview
- ... eine Performance

**mal/mal**

- ... eine Collage
- ... ein Plakat
- ... ein Comic
- ... ein Graffiti
- ... eine Zeichnung

**schreib!mal**

- ... eine Geschichte
- ... ein Gedicht
- ... einen Bericht
- ... eine Reportage
- ... einen Essay

**sing!mal**

- ... Rock
- ... Pop
- ... Hip-Hop
- ... Klassik
- ... Musical